

# INHALT

EINLEITUNG: Forschungslage und Fragestellung . . . . .	1
I. DER BEGRIFF ALLEGORIE . . . . .	7
1. <i>Der formale Aspekt der Allegorie</i> . . . . .	7
1.1 Die Stellung der Allegorie in der Rhetorik . . . . .	7
Griechen 8, Cicero 8, Herennius-Rhetorik 8, Quintilian 9, Schulgrammatiker 11, Matthaeus von Vendôme 13, Galfred von Vinsauf 13, Eberhard der Deutsche 14	
1.2 Das theologische Verständnis der Allegorie . . . . .	15
Juden 15, Origenes 16, Mittelalter 17, Kritik an der Allegorese 19, Unterscheidung res – verba 21, Zusammenfassung 21	
2. <i>Bestimmung des Allegorie-Begriffs</i> . . . . .	22
2.1 historisch . . . . .	22
a) im Mittelalter . . . . .	22
Vermischung beider Stränge 23, allegorische Auslegung bzw. Neuschöpfung 25, dichterische significatio-Lehre 26, Zusammenfassung 26	
b) Moderne Auffassungen und ihre Absetzung gegen den mittelalterlichen Begriff . . . . .	28
Ablehnung der Allegorie 28, Voraussetzungen der Begriffsbestimmung 29, neuzeitliche Bestimmungen 30, Allegorie – Symbol 30, mittelalterliche Sicht 34, Begriffsbestimmung 35	
2.2 systematisch: Abgrenzung gegen verwandte Begriffe . . . . .	36
Typologie 36, Allegoristik 40, Metapher 41, Rätsel 42, Parabel 43, Beispiel 44; Zusammenfassung 44	
II. DIE MITTELHOCHDEUTSCHE MINNEALLEGORIE . . . . .	45
A. Die Gestaltung der Minneallegorie . . . . .	45
1. <i>Minnelehre – Minneallegorie</i> . . . . .	45
1.1 ‚Minnerede‘ . . . . .	46
a) Begriff . . . . .	46
b) Überblick über die Minnereden . . . . .	47
c) Tradition der deutschsprachigen Minnelehre . . . . .	52
1.2 ‚Personifikationsdichtung‘ . . . . .	54
a) Gruppierung . . . . .	55
b) Gedichte mit isolierter Personifikation . . . . .	61

c) Gedichte mit mehreren Personifikationen	63
d) Konrads von Würzburg „Klage der Kunst“	68
e) Personifikation und Allegorie	73
f) allegorische Personifikationsdichtungen	78
Gerichts-dichtungen 79, sonstige Motive 87	
g) Typus der Personifikationsallegorie	89
1.3 ‚Konstruktionsallegorie‘	91
a) eingebaute Allegorien	91
b) selbständige Allegorien	95
c) mehrere Allegorien nebeneinander	98
Konstruktionsallegorie und Personifikationen 99	
d) Typus der Konstruktionsallegorie	101
1.4 Gegenüberstellung der allegorischen Typen	101
2. Aussage der Minneallegorien	104
2.1 Wesen der Minne	104
a) Entstehung der Minne	105
spekulativ 105, religiös 106, „von natur“ 107	
b) Personifikation und Wesensbestimmung der Minne	110
antike Terminologie und Attribute 110, mittelalterl. Terminologie: Minne/ Venus 112, <u>Minne/Liebe</u> 114	
2.2 Wirkung der Minne	117
2.3 Gesellschaftliche Wertung der Minne	118
a) Bedeutung der zentralen Sechsergruppierung der Tugenden	119
Staete 120, Triuwe 122, Zucht 124, Scham 125, Liebe 126, Liebe/Minne 127, Ere 128	
b) Aussage der Personifikationsdichtungen	130
2.4 Aussage der verschiedenen allegorischen Formen	137
3. <u>Räume und Handlungsmodelle der Minneallegorie</u>	138
3.1 Einleitungstopoi	139
a) Traum	139
b) Entführung	142
c) Aventiureneingang	143
d) Natureingang	145
e) Spaziergang	146
3.2 Der Topos des zentralen Handlungsortes	150
3.3 Architektur	156
a) Haus/Stadt	156
b) Kloster	162
c) Burg/Bergpalast	172
3.4 Auseinandersetzungen	180
a) Gericht	181
b) Kampf	183

3.5 Jagd . . . . .	187
3.6 Zusammenfassung . . . . .	194
4. <i>Form der Minneallegorie</i> . . . . .	196
4.1 Durchführung der Allegorie . . . . .	196
4.2 Formelemente . . . . .	201
a) Metrik . . . . .	201
b) Stil . . . . .	202
c) didaktische Elemente . . . . .	206
d) lyrische Elemente . . . . .	207
e) epische Elemente . . . . .	209
5. <i>Die ‚Gattung‘ der Minneallegorie – Gestaltungsprinzipien</i> . . . . .	210
5.1 Frage nach der Einheit der ‚Gattung‘ . . . . .	210
a) formale Einheit . . . . .	211
b) Aussage-Einheit . . . . .	214
c) Gestaltungseinheit . . . . .	216
zwei Analysen: „Minneburg“ 216, „Der neuen Liebe Buch“ 223; Ergebnisse 229	
5.2 Gattungszugehörigkeit der Minneallegorie . . . . .	230
5.3 Kriterien der Wertung . . . . .	231
B. <i>Die Funktion der Minneallegorie</i> . . . . .	232
1. <i>Erkenntniskritische Funktion</i> . . . . .	233
1.1 Nominalismus und Minneallegorie . . . . .	233
Verhältnis des Einzelnen zum Allgemeinen in der Minneallegorie 233, drei Funktionstypen 234, Folgerungen 235; Erfahrung und dichterisches Ich 237	
1.2 Tendenz der Allegorie zur Ganzheit . . . . .	239
1.3 Anspruch auf Wahrheitserkenntnis . . . . .	240
2. <i>Moralische Funktion</i> . . . . .	241
3. <i>Ästhetische Funktion</i> . . . . .	242
3.1 Beurteilung als Spiel . . . . .	242
3.2 Erhebung des Inhalts . . . . .	244
3.3 Behandlung des Bildes . . . . .	245
in den drei Allegorietypen 245, Trennung in zwei Richtungen 246, Dualismus der Allegorie 247	
4. <i>Vereinigung der theologischen und ästhetischen Funktion</i> . . . . .	249
ZUSAMMENFASSUNG DER ERGEBNISSE . . . . .	253
Literatur . . . . .	255
Register . . . . .	268